

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 51. Stück.

Sonnabend, den 21. December 1839.

Inhalt.

Empfehlung einiger Jugendschriften zu Weihnachten.  
(Beschl.) — Personal: Chronik. — Taubstummen: Anstalt. —  
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —  
36 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Empfehlung einiger Jugendschriften zu Weih-  
nachten.

(Beschl.)

6) Der ausgezeichnetsten Beachtung müssen die  
Weihnachtsblüthen empfohlen werden. Von  
diesem trefflichen Werkchen ist eben der dritte Jahrgang  
auf 1840 erschienen, und neben ihm erwähne ich noch  
einmal die beiden frühern auf 1838 und 1839. Das  
glänzendste Neuere macht dieses Taschenbuch ganz be-  
sonders zu einem Festgeschenke passend, welches sich  
seinem Inhalte nach für schon Größere, von 13 Jah-  
ren und für noch ältere Kinder, eignet. Der neu vor  
uns liegende Jahrgang enthält folgende Erzählungen:  
Der Apotheker und sein Arzt von Christ. Barth, dem  
schon bekannten und vorher empfohlenen Erzähler.  
Die Belagerung von Magdeburg, von G. Nierig  
erzählt. Die Schlacht von Torgau von Chr. Barth.  
Beide Erzählungen ruhen auf historischer Grundlage  
XL. Jahrg. (51) und

und sind ebenso belehrend als höchst unterhaltend. Die Weihnachtsabende auf der Teufelsmauer von Carl Stöber. Ellen Cleveland, erzählt von Miß Johanne Strickland. Meines Großvaters letzte Erzählung von Fried. Güll. Neben diesen Aufsätzen findet man auch schöne poetische Gaben von W. Hey, Albert Knapp, Eduard Eyth; und endlich sehr interessante Charaden und Räthsel von Moser. Nach Angabe eines solchen Inhaltsverzeichnisses und solcher Namen ist kein Wort der Empfehlung weiter nöthig. Drei sehr saubere Stahlstiche zieren das Werk, dessen Preis 1 Thlr. 10 Sgr. für ein solches, innerlich und äußerlich so ausgezeichnetes Werk, nicht zu hoch gestellt ist.

7) Ebenfalls für größere Kinder passend sind die Waldblumen, nach dem Englischen bearbeitet von E. F. Major.

8) Eine Dame, welche sich F. Satori nennt, Neumann heißt sie eigentlich, schreibt mit vielem Geschick einzelne, kleine Erzählungen in ähnlicher Weise wie G. Nieritz, wenn auch nicht ganz so gelungen als dieser. Der kleine Fischerknabe, das Petermännchen, der Savopardenknabe, die Kinderfreundin und andere werden gewiß gern gelesen und verdienen es auch.

9) Von Chr. Deser giebt es ein sehr unterhaltendes Buch, betitelt „die guten Mädchen oder der Pfarrer von Lindheim und seine Kinder.“ Der Verf. sagt auf dem Titel, daß er es für Mädchen von 12 bis 15 Jahren bestimmt habe. Der Inhalt ist sehr mannichfaltig, bestehend in Erzählungen, Gedichten, kleinen Schauspielen, und es wird sehr gern von den heranwachsenden Mädchen gelesen.

10) Bei dem großen Werthe endlich, welche die besonnene Lectüre von Märchen für Kinder hat, unterlassen wir nicht an einige Sammlungen derselben zu erinnern. Für das reifere Alter eignen sich Musäus Volksmärchen ganz vortrefflich, wovon hier in Halle eine sehr saubere Ausgabe in einzelnen Bändchen

er,

erscheint à 10 Sgr. Jedes Bändchen ist mit einem guten Stahlstiche verziert. Ganz besonderer Aufmerksamkeit müssen aber die Kinder- und Hausmährchen der Brüder Grimm empfohlen werden, welche damit, sowie mit noch 3 andern, neuern Märchensammlungen Ausgezeichnetes geliefert haben. Ihre Sachen sind zu bekannt, als daß es nöthig wäre, etwas anderes als den Namen „Grimm“ zu erwähnen.

Die Märchen und Jugenderinnerungen von E. M. Arndt gehören zu dem Besten, was je in diesem Zweige der Jugendliteratur geliefert worden ist. Sie verdienen eine weitere Verbreitung und genauere Bekanntschaft, als ihnen bisher unter uns geworden ist; besonders auch wegen der sehr ansprechenden äußern Ausstattung, da viele fein radirte Kupferstiche jeden Band schmücken. Wohlhabende Väter können nicht leicht eine größere Freude ihren Kindern bereiten, als mit dieser Märchensammlung.

Indem ich in Begriff bin, diese Zeilen zu schließen, kommt mir eben noch ein Buch für erwachsene Töchter in die Hände. Es ist betitelt „Bilder aus dem Leben“ erzählt von der Verfasserin des armen Martin. Nach Durchlesung einer von den drei darin befindlichen Geschichten, kann dies Werkchen als seinem Zwecke entsprechend bezeichnet werden. Wir würden rathen, es auch schon 14jährigen Mädchen in die Hand zu geben, weil diese eine unterhaltende und wegen des darin waltenden religiösen Geistes auch eine ihr Gefühl sehr ansprechende Lectüre finden.

So wäre denn unsere Musterung von Jugendschriften hiermit beschlossen, und wir wünschen herzlichst, daß in manchen Häusern das eine oder das andere dieser Büchlein seinen Einzug halten und die Weihnachtsfreude der Kinder erhöhen möge, und daß die Väter vor Ankauf unnützer, kaum des Geldes würdiger Nachwerke bewahrt bleiben mögen. Denn es sind hier nur Werke bezeichnet, welche den oben angedeu-

gedeuteten Anforderungen an eine gute Unterhaltungsschrift für die Jugend gnügen und welche geeignet sind durch ihren innern Werth ein nachhaltigeres Interesse zu erregen und einen mehr als bloß vorübergehenden Nutzen zu stiften. — n.

### Nachschrift.

Den in vorstehendem Aufsatz erwähnten und empfohlenen Jugendschriften müssen wir nachträglich noch das so eben bei Carl August Kümmler erschienene erste Bändchen der Kleinen Jugendbibliothek von Theresie Berger geb. Zerrenner und Dr. Zerrenner hinzufügen. Schon der Name des um die Pädagogik hochverdienten Propstes Dr. Zerrenner bürgt dafür, daß diese Jugendbibliothek einen eben so zweckmäßigen und gediegenen als anziehenden Inhalt darbieten, und ihrer Bestimmung „zur belehrenden und bildenden Unterhaltung“ in würdiger Weise entsprechen werde. Dem vorliegenden ersten Bändchen ist dieses Zeugniß nicht zu versagen. Wir finden darin von Dr. Z. einen unterhaltenden und belehrenden Aufsatz über die Lappländer. In ähnlicher Weise ist die Beschreibung des Salzbergwerkes zu Wieliczka ausgeführt, welche zugleich durch eine darin verwebte anziehende Geschichte ein noch größeres Interesse für die jungen Leser erhalten hat. Die letztere, so wie noch vier andere Erzählungen und ein ansprechendes Märchen sind von der Tochter des Herrn Propst J. Frau Prediger Berger in Magdeburg. In sehr gewandtem Styl, spannender Erfindung und Verknüpfung, zart weiblicher Sprache und mit rein sittlichem Gefühl sind alle Arbeiten dieser geachteten Frau gedacht und ausgeführt. Sechs poetische Zugaben von derselben Verf. schließen das Büchlein, das durch seinen Inhalt wie durch wohlfeilen Preis bei würdiger Ausstattung (auf fein Papier in gepreßtem Leinwandband 22½ Sgr., roh auf Druckpapier 11½ Sgr.) gewiß Vielen als passendes Weihnachtsgeschenk sich empfehlen wird.

Chro-

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Personal-Chronik.

Der hiesige Bibliotheksecretair Herr Dr. Förstmann ist wegen seiner ausgezeichneten Verdienste um die Geschichte der Reformation von der theologischen Facultät zu Leipzig zum Licentiaten der Theologie ernannt worden.

### 2. Taubstummen-Anstalt.

Zur diesjährigen Bescherung der Zöglinge hiesiger Taubstummen-Anstalt erhielt ich von Ungen. 2 Pelzfragen, 2 Paar baumw. Strümpfe, 1 woll. Shawl und 1 Uhr.; von Mad. S. 1 Uhr.; von Ungen. Zeug zu 1 Spenzer, 1 Rock und 2 Hemden; und von Fr. G. W. 1 Uhr. Den edeln Wohlthätern herzlichen Dank!

Zugleich erlaube ich mir, alle geehrten Gönner und Freunde der Anstalt zu der, Montag den 23sten d. M. Abends 5 Uhr in dem Conferenzzimmer hiesiger Stadt-Bürgerschule, zu haltenden Bescherung der Taubstummen ganz ergebenst einzuladen.

A. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

### 3. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle. November. December 1839.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Novbr. eine unehel. F. (Nr. 840.) — Den 8. dem Speisewirth Hoffmann eine Tochter, Friederike Thusemda Marie Elisabeth. (Nr. 60.) — Den 12. dem Seilermeister Kinkleben eine F., Sophie Henriette Wilhelmine. (Nr. 1493<sup>b</sup>.) — Den 15. dem Schuhmachermeister Wieschke ein Sohn,

Sohn, Johann Gustav Carl. (Nr. 205.) — Den 20. dem Schönsärber Kögel ein Sohn, Carl Eduard. (Nr. 885.) — Den 24. dem Handelsmann Rasch eine T., Johanne Fricocrife Marie. (Nr. 737.) — Den 28. dem Schuhmachermeister Knabe eine T., Johanne Caroline Bertha. (Nr. 921.) — Den 15. Dec. dem Fleischermeister Lppner ein S., Ferdinand. (Nr. 971.)

Ulrichs parochie: Den 29. October dem Baron und Major a. D. de la Motte Fouqué ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 233.) — Den 30. Novbr. dem Handarbeiter Koch eine T., Christiane Dorothee Therese. (Nr. 380.)

Moritz parochie: Den 28. Novbr. eine unehel. T. (Nr. 568.) — Den 6. Dec. ein unehel. S. (Nr. 2079.) — Den 9. eine unehel. T. — Den 13. ein unehel. Zwillingssohn und Tochter. (Entbindungs-Institut.) — Ein unehel. Sohn. (Nr. 600.)

Domkirche: Den 25. Nov. dem Eisenhändler Walther eine T., Marie Philippine Charlotte. (Nr. 2160.) Den 27. dem Lackierer Braune eine T., Amalie Louise Bertha. (Nr. 320.)

Neumarkt: Den 23. Nov. dem Wdttcher Schaaf ein S., Friedrich Louis Wilhelm. (Nr. 1348.)

Glauch: Den 21. Nov. dem Lohnfuhrmann Luge eine T., Anna Auguste. (Nr. 2021.) — Den 24. dem Schuhmachermeister Saumann ein Sohn, Carl August Andreas. (Nr. 1974.)

Militairgemeinde: Den 20. Nov. dem Unterofficier Kuhfuß ein S., Johann August Louis. (Nr. 1039.)

b) Getraete.

Glauch: Den 15. Dec. der Doctor der Philosophie Schulze mit J. Ch. K. Hoffmann.

c) Ge

## c) Gestorbene.

Markenparochie: Den 8. Decbr. des Studenten, Aufwärters Thalecke T., Auguste Louise Caroline, alt 2 J. 1 M. Krämpfe. — Den 9. der Gutsbesitzer Gübler aus Rosenfeld bei Hohenthurm, alt 38 J. Nervenschlag. — Den 10. des Salzfieders Schildbach nachgel. T., Johanne Dorothee, alt 52 J. 11 M. 6 T. Schlagfluß. — Den 11. des Klempnermeisters Reuscher S., Carl August, alt 1 J. 7 M. 3 T. Zahnen. — Des Büchsenmachermeisters Schröder T., Emilie Amalie, alt 1 J. 2 M. 4 T. Lungenentzündung. — Den 12. der Dr. med. Müller aus Erfurt, alt 41 J. Schlagfluß. — Des Mehlhändlers Gaul T., Marie Friederike Rosine, alt 4 J. 9 M. Schlagfluß. — Den 14. der Dienstknecht Hildebrand aus Niederschmon, alt 25 J. Schwindsucht. — Den 15. des Kastellans auf hiesiger Freimaurerloge Reinsch S., Friedrich Wilhelm Carl Albrecht, alt 3 J. 8 M. 3 W. Scharlachfieber. — Des Chirurgen Zollnack geschiedene Ehefrau, alt 69 J. 8 M. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 11. Dec. der Schneidermeister Schulze, alt 31 J. Blutsturz. — Der Böttchergeselle Suchs, alt 26 J. 10 M. Lungenfucht. — Den 12. des Handarbeiters Heimboldt nachgel. T., Rosine, alt 29 J. Lungenentzündung. — Der Dienstknecht Preißer aus Holzweißig, alt 29 J. Schlagfluß.

Hospital: Den 10. Decbr. des Tuchmachermeisters Wagner Wittwe, alt 65 J. 1 M. Entkräftung.

Krankenhaus: Den 16. Dec. die Altmosengenossin Marie Maasdorf, alt 72 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 13. Decbr. der Färbermeister Lehmann, alt 70 J. Nervenschlag.

Glauchau: Den 12. Decbr. des Handarbeiters Ufert Ehefrau, alt 56 J. 1 M. 2 W. Brustkrankheit.

Israelitische Gemeinde: Den 13. Dec. des Optikus Meyer S., Louis, alt 3 M. 4 T. Zahnruhr.

## 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. December 1839.

Weizen	2 Eblr.	3 Egr.	6 Pf.	bis	2 Eblr.	9 Egr.	7 Pf.
Roggen	1	21	3	—	1	24	10
Gerste	1	8	9	—	1	11	9
Hafer	—	23	9	—	—	27	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

## Bekanntmachungen.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten Statt findenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuer-Klasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe

- Strafe von Zehn Thalern, welche der Armen-  
kasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
  - 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
  - 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit Fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

Daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 9. Julius 1834 als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 12. December 1839.

Der Magistrat.

Die Lieferung der Schreibe- Materialien für die rathhäuslichen Bureaux (exclus. des Papiers) soll an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es steht hierzu Termin am 24sten dieses Monats Vormittags 11 Uhr zu Rathhause an, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 19. December 1839.

Der Magistrat.

L. Kackebrandt: Abbildung und Beschreibung der englischen Nagelmaschine.

Oder: Gründliche Anweisung, alle gewöhnlichen Sorten Nägel durch ein Maschinenwerk zu verfertigen, ohne sie zu schmieden. Mit 8 Tafeln Abbildungen. 8.

2 Thlr. 20 Sgr.

Eine für Eisenhüttenwerke, Mechaniker und Fabrikbesitzer höchst wichtige Schrift. Ein solches Maschinenwerk liefert jährlich 1000 Centner Nägel, von der kleinsten bis zur größten Sorte.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Oeffentlicher Dank.

Unsern Dank dem Herrn Wundarzt Thamhain, welcher unsern Sohn bei einem Anfall von Schlagfluß durch so schnelle und menschenfreundliche Hülfe sein Leben zu erhalten suchte. Die Eltern Wachsmuth.

Chocoladen- Figuren.

Durch einen gestern empfangenen neuen Transport von Chocoladen- Figuren bietet meine Ausstellung jetzt die größte Auswahl dar, was ich hierdurch ergebenst anzeige.

Moriz Förster, Steinweg.

Feinste Vanille-, Gewürz- und Suppen- Chocolate empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität billigt

Moriz Förster.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen à 100 Steine 10 Sgr. im Gasthof zur goldenen Rose bei Funke.

Ein Familienlogis, bestehend aus einem kleinen Saal oder großen Stube, wobei noch 3 Stuben nebst Kammern, Küche u. s. w. sein muß, wird kommenden Jahr zum 1. April gegen pränumeranten Miethzins von 70 — 80 Thlr. wo möglich mitten in der Stadt gesucht. Hierauf Reflectirende erfahren ein Näheres Barsäßerstraße Nr. 121 eine Treppe hoch.

Die obere Etage in meinem Hause, welche jetzt nicht bewohnt wird, ist zum 1. Januar oder 1. April 1840 zu vermieten. Schlunz.

Kleinschmieden Nr. 186.

Ein Logis, bestehend aus fünf auch sechs Stuben, wovon eine hinten heraus, ist nebst mehreren Kammern und Zubehör von Ostern kommenden Jahres ab zu vermieten alter Markt Nr. 57<sup>o</sup>. Brauß.

Die obere Etage in meinem Hause, welche jetzt Herr Justizcommissair Gödecke bewohnt, ist zu Johannis 1840 zu vermieten. Barnison.

In der Rittergasse Nr. 683 ist ein vollständiges Logis parterre zum 1. April anderweitig zu vermieten, und haben sich Liebhaber eine Treppe hoch daselbst zu melden.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, ist an eine stille Familie zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. (Kleine Ulrichstraße Nr. 228.)

Eine Stube vorn heraus, mit Altoven, Küche und Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten, so wie eine kleine für eine einzelne Person, und eine etwas größere mit Kammer kann schon von Neujahr an bezogen werden. Das Nähere auf dem Strohhoofe, Herrenstraße Nr. 2052. Kramer.

Hasenbälge zu 6 $\frac{1}{2}$  Sgr. das Stück und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preise Gustav Jonson, Brüderstraße.

## Anzeige

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Platze, Leipziger Straße Nr. 321, eine

Liqueur-, Wicse-, Farben- und Essigfabrik eröffnet habe, und empfehle mich dem gütigen Wohlwollen angelegentlichst.

Halle a. S., den 17. December 1839.

Christian Gotthilf Hasse.

Ueber mein Essigfabrikat füge ich beifolgende Zeugnisse zur gütigen Beachtung bei.

„Dem Kaufmann Christian Gotthilf Hasse, welcher unter dem 27. Januar d. J. eine Probe des von ihm bereiteten Weinessig eingereicht hat, wird, nachdem eine chemische Untersuchung sothanen Weinessigs als ein vorzügliches Fabrikat, dessen Production alle Erleichterung verdient, bewährt hat, hiermit die Erlaubniß zu dessen Fabrication und Verkauf erteilt. Der w. Hasse hat sich jedoch allen, des Essigbrauens halber schon ergangenen, oder noch ergehenden gesetzlichen Bestimmungen unbedingt zu unterwerfen.

Merseburg, den 21. Februar 1824.

Königl. Preuß. Regierung, Zweite Abtheilung.

## Concession

zum Essigbrauen für den Kaufmann Hrn. C. G. Hasse.

„Von dem Kaufmann Herrn Christian Gotthilf Hasse wurde mir eine Flasche seines fabricirten Essigs versiegelt übersandt. Nach einer genauen damit angestellten Prüfung kann ich bezeugen, daß dieser Essig von einer sehr guten Beschaffenheit ist. Er ist angenehm von Geruch und Geschmack, vollkommen hell, und hat die gehörige Säure, indem 60 Gran medicinisches Gewicht basisches kohlensaures Kali zwei Unzen dieses Essigs vollkommen neutralisiren. Er enthält weder fremde scharfe Beimischung noch Weinersäure, und

„und ist daher zum Tisch- und Küchengebrauch, so wie  
 „auch zur Bereitung pharmaceutischer Präparate an-  
 „wendbar. Erfurt, den 19. April 1824.

(L. S.) Dr. Johann Bartholomä Trommsdorf,  
 Ritter des Königl. Preuß. rothen Adlerordens III. Klasse,  
 Hofrath und Professor der Chemie &c.

Sehr kräftigen und angenehm schmeckenden  
 weißen Franzwein das Berl. Quart 15 Sgr.  
 rothen Wein, der sowohl zu Tischwein  
 als auch zu Blüthwein sich eignet, . . . 10 Sgr.  
 recht schönen weißen Wein . . . 10 Sgr.  
 1834er weißen Wein . . . . . 7½ Sgr.  
 Naumburger weißen Wein . . . . . 5 Sgr.  
 Feinsten Arrac und Punsch-Extract empfiehlt  
 Louis Eichler.

Firma: Carl Friedrich Freudel.

Sanz alten gelben Marinas, Canaster à Pfund 20  
 Sgr., jüngere Waare noch billiger empfiehlt  
 Louis Eichler.

Firma: Carl Friedrich Freudel.

Baumwolle, von verschiedenen Sorten, empfiehlt  
 billigt Louis Eichler,

Firma: Carl Friedrich Freudel.

Cigarren, Canaster ist angekommen.  
 Ermeler'sche Niederlage.

Exf. Vanille, Gewürz, Isländisch, u. Carageen;  
 Moos, Althee, Zittber, Gersten; u. Gesundheits;  
 Chocolate, Cacaothee und Racahout des Arab. verkauft  
 zu den Fabrikpreisen das Commissionslager bei

J. A. Hering.

Westen in allen Stoffen, so wie Colliers, Echarpes,  
 Cravattentücher, seidene Herren, Hals, und Taschentücher &c. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

C. K. Straße.

---

 Etablissement.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 8. November d. J. unter der Firma

**Carl Bahnert**

ein Juwelen-, Gold- und Silber-Geschäft hier im früher Zepernick'schen jetzt Stegmann'schen Hause am Markte eröffnet habe.

Versichernd, daß mein von mir selbst in 14 Karat Gold und richtig 12 Loth Silber geschmackvoll gearbeitetes Lager zu jeder Zeit auf das Reichhaltigste assortirt sein soll, auch alle in dieses Fach schlagende Bestellungen, Fassung von Juwelen &c. von mir übernommen und selbst ausgeführt werden, bitte ich ergebenst ein geneigtes Vertrauen mir gütigst zuzuwenden, dessen Erhaltung durch billige und reelle Bedienung mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Halle, am 20. December 1839.

---

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich besonders Marachino, so wie auch andere vom feinsten Arrac de Goa und reiner Citronensäure gemachte Punsch-Extracte in mehreren Sorten, Grogk, Bischof- und Cardinal-Extracte, auch fertigen Bischof von vorzüglicher Güte.  
C. G. Hassse, Leipziger Straße Nr. 321.

---

Außer den gangbarsten Malerfarben führe ich auch noch abgeriebene Bleiweiße in 7 verschiedenen Arten.  
C. G. Hassse, Leipziger Straße Nr. 321.

---

Hasenfelle und andere Rauchwaaren kauft zum höchsten Preis  
Meyer Michaelis.

---

 Fertige Damenmäntel 

in Damast, Thibet und gestreifter Lamawolle, abgepaßte seidene Mäntel mit und ohne Bouquets in reichsten Stoffen,  $\frac{3}{4}$  breite seidene Zeuge glatt und gemustert, ächten Sammet, weiße Blonden, Kleider, Blondenshawls, Tücher und Schleier, Umschlagetücher von 4—28 Thlr. und alle andere Artikel preiswürdig wie bekannt empfiehlt  
K r n s t h a l .

Ich habe noch einige Erdgloben in polirten Gestellen mit gedruckten Anweisungen, dieselben kennen und gebrauchen zu lernen, worin zugleich auch 1 Karte des Copernic. Weltsystems befindlich, vorrätzig, welche für 2 Thlr. pro Stück veräußlich sich als billige und sehr nützliche Weihnachtsgeschenke eignen dürften.

Friedr. Nießschmann, Mechanikus.  
Neumarkt Nr. 1213.

In meiner Blumenfabrik,  
Kannische Straße Nr. 499,

ist von heute an die große Ausstellung von allerfeinsten Blumen zu jedermanns gefälligster Ansicht eröffnet worden.  
S. Wolff.

☞ Eine Parthie  $\frac{1}{2}$  große bunte seidene Aelastücher das Stück 25 Sgr. und von  $\frac{1}{4}$  groß dieselben das Stück zu  $1\frac{1}{2}$  Thaler verkauft A. S. Silberberg, große Klausstraße.

N e u n a g e n

recht sehr schön und frische Waare bei Bolze.

Fertige Schilfdecken hinter die Betten wider Feuchtigkeiten sind immer zu bekommen in Glaucha am Saalberg Nr. 1908.  
K n ö c h e l .

Ein sitteliches, gebildetes und mit guten Empfehlungen versehenes Hausmädchen findet zu Neujahr ein gutes Unterkommen durch das Versorgungs-Bureau von J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Die am 15ten d. M. Abends 7½ Uhr erfolgte  
göttliche Entbindung seiner lieben Frau, Albertine  
geb. Plinke, von einer gesunden Tochter beehrt sich  
ergebenst anzuzeigen

C. Schotte,  
Prediger und Rector.

Neudamm, den 15. December 1839.

### Am frühen Grabe

unseres unvergeßlichen W. S — g.

Ach! einer unsrer Brüder ist geschieden,  
Vom blassen Tod gefordert ab. —

Tief trauern wir, und wünschen stillen Frieden  
In unsres Bruders kühles Grab.

Wir weinen und wünschen Ruhe hinab —

In unsres Bruders kühles Grab!

L. G — g. S. S — t. L. W — g.

Heute Abend Quartett bei Sturm.

### Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des vierten Quartals vom 40sten  
Jahrgang ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochen-  
blatts, die Pränumeration auf das erste Quartal des  
41sten Jahrgangs mit sechs Silber Groschen an  
die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren  
Milde zum Besten der hiesigen Armen ir-  
gend einen größeren Betrag bestimmt, bit-  
ten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen  
der Herumträger bemerken zu wollen.

Die einzurückenden Bekanntmachungen  
bitten wir immer spätestens bis zum Abend  
des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt er-  
scheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen  
dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.